



Informationen aus dem BWZ

Juli 2017



Geschätzte Berufsbildnerinnen und Berufsbildner

Das Qualifikationsverfahren ist für mich immer eine externe "Zertifizierung" - sie zeigt, ob es uns gelungen ist, mit den Lernenden das Ende des Weges, das Ziel, zu erreichen. Es ist auch ein Indikator dafür, ob unsere Notengebung angemessen ist - der Vergleich zwischen den Erfahrungsnoten und den Prüfungsnoten findet immer statt. Natürlich ist die Abschlussprüfungsnote in der Regel tiefer, es wird ja auch nicht nur ein Teilbereich abgefragt, sondern der Stoff der ganzen Lehrzeit.

In diesem Jahr haben wir in vielen Fachbereichen ausserordentlich gute Resultate vorzuweisen - keine Sorgen, wir verbuchen das nicht als unseren Erfolg. Denn am Ende sind es die Lernenden, die am Tag X ihre beste Leistung abrufen müssen. Und wir liefern nur die Theorie, die oftmals erst durch die Praxis im Betrieb verstanden wird.

Wenn wir also doch auch ein bisschen stolz darauf sind, dass wir unseren Teil zum Erfolg der Lernenden beitragen konnten, dann möchten wir Ihnen als Ausbildungsverantwortliche und Ihren Unternehmungen ganz herzlich danken für das Engagement in der Berufsbildung. Es ist nicht mehr ganz selbstverständlich, dass Unternehmen ausbilden. Und es ist keine einfache Aufgabe - sie fordert Sie und uns jeden Tag. Danke!

Wir wünschen Ihnen und uns einen schönen Sommer!

Werner Roggenkemper

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines

Termine	2
Jahresthema	2
Allgemeines - für alle interessant	3

Berufsmaturität

Qualifikationsverfahren	4
Besondere Anlässe und Personelles	5
Informatikmittelschule	15

Kaufleute und Detailhandel

Personelles aus der Abteilung K/D	6
Informationen Kaufleute	7
Informationen Detailhandel	8
Personelles aus der Abteilung K/D	8

Gewerblich-Industrielle Berufe

Lehrabschlussfeier	9 - 10
Personelles aus der Abteilung GIB	11 - 12
Maschinentechnik	12 - 13
Bauplanung	13
Kunststofftechnik	14
Brückenangebote	15

Weiterbildung

Höhere Berufsbildung: Veränderungen	16
nächsten Lehrgänge	16

2 Termine

August 2017

10.	Einschreibetag	DHA / DHF
18.	üfK 1: Einführung ins BWZ	BMW1a
21.	QV-Englisch	BMTL4a
21.	Blockunterricht W&R und FRW	BMW2a
21. - 8.9.	ÜK B (kein Unterrichtsausfall)	ZFA 3a
23.	Vernissage Projektwoche Visualisieren	ZFA 3a
24.	Elternabend	ZFA1a
30.	üfK Tag 1	KE1a, KE1b

September 2017

6.9.	üfK Tag 1	KE1c, KB1a
13.9.	Berufsbildneranlass Detailhandel	
13.9.	üfK Tag 2	KE1c, KB1a
15.	Vertiefungsmodul Spritzgiessen	KST 2a
18.	Aufnahmeprüfung Berufsmaturität	
18.	Blockunterricht W&R und FRW	BMW2a
24. - 8.10	Sprachaufenthalt Cambridge	BMW3a, BMTL4a
26.	Eignungstest IMS	
27.	Vertiefungsmodul, Produkteprozess	KST4a
27.	üfK Tag 2	KE1a, KE1b
28.	Elternabend	PmK1, KST1
29.	Vertiefungsmodul Spritzgiessen	KST 2b

Oktober 2017

09. - 12.	ÜK 1 Zürich	ZFA 1a
09. - 12.	ÜK 2 Zürich	ZFA 2a
25.	Vertiefungsmodul, Produkteprozess	KST4b
25.	üfK Tag 3	KE1, KB1
30.	Abgabetermin SA	DHF3

November 2017

8.	Berufsbildneranlass	
13.	Blockunterricht W&R und FRW	BMW2a
22.	Eltern- und Berufsbildnerabend	KE1, KB1
20. - 30.	Präsentationen SA	DHF3

Informationsabende BM 2

28. September / 16. November 2017 (jeweils Donnerstag), 19.00 h
 Sie erhalten alle Informationen zu den Lehrgängen für gelernte Berufsleute der Ausrichtung „Technik, Architektur, Life Science“ und „Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Wirtschaft“.
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Jahresthema 2017

Unter dem Thema "Gesundheit und..." wurden in diesem Jahr Aktivitäten von den Klassen mit den Klassenlehrpersonen geplant. Die Themenpalette war breit gefächert: Der Besuch einer psychiatrischen Klinik markierte sicher das eine Ende der Skala - auf der anderen Seite waren körperliche Aktivitäten der Lernenden, die direkt oder indirekt mit der Gesundheit zu tun haben. In der Mitte waren Tage, die den Vormittag der Theorie widmeten (z. B. der Frage, wie viel Zucker in Lebensmitteln und Getränken enthalten ist) und am Nachmittag die Praxis folgen liessen: Wie lange brauche ich, um den Zucker, den ich mit der letzten Flasche Coca Cola zu mir genommen habe, wieder abzuarbeiten, beispielsweise auf einem Ergometer.

Klar ist, dass dieser Tag auch ein Teambildungstag war. Gerade für die Klassen, die im nächsten Jahr den Abschluss ihrer Lehre in Angriff nehmen, ist der Teamaspekt von grosser Bedeutung.

Das Jahresthema beschäftigt uns immer in der letzten Schulwoche. In einem definierten Rhythmus werden die Themen "Sicherheit im Verkehr", "Menschenrechte", "Sport" und "Gesundheit" behandelt.

Infoabend Informatikmittelschule Technik

Dienstag, 14. November 2017 19.00 h
 Sie erhalten alle Informationen zur vollschulischen Ausbildung zum Informatiker Applikationsentwicklung kombiniert mit der Berufsmaturität TALS.

Ferien und unterrichtsfreie Tage

Herbstferien	01. Okt. 2017 – 22. Okt. 2017
Allerheiligen	01. Nov. 2017
Weihnachtsferien	24. Dez. 2017 – 7. Jan. 2018
Sportferien	28. Jan. 2018 – 4. Feb. 2018
Ostern	30. März 2018 – 02. April 2018
Frühlingsferien	08. April 2018 – 22. April 2018
Auffahrt	10. Mai 2018 – 13. Mai 2018
Pfingsten	21. Mai 2018
Sommerferien	08. Juli 2018 – 12. Aug. 2018

3 Allgemeines

Re-Zertifizierung durch die SGS

Im jährlichen Rhythmus finden Audits statt, alle drei Jahre steht eine Re-Zertifizierung an. Je nach Zertifizierungssystem ist es so oder ähnlich. Wir sind nicht ISO-zertifiziert, unsere Zertifizierung basiert auf Q2E (Qualität durch Evaluation und Entwicklung), einem schulischen TQM (Total Quality Management system).

Heimo Fannenböck als Verantwortlicher für das QMS am BWZ, war sichtlich zufrieden, als er die Bestätigung erhielt: Grundbildung, Weiterbildung und Verwaltung sind wiederum zertifiziert. Die Zertifizierung ist die Anerkennung für das ständige Bemühen um eine Verbesserung der Qualität.



BM2-Ausbildung anerkannt

Im Laufe des Junis haben wir die lang erwartete Anerkennung unserer BM 2-Ausbildungen durch die Eidgenössische Berufsmaturitätskommission (EBMK) erhalten.

Grundlage der Anerkennung waren die eingereichte Dokumentation (Lehrgangunterlagen, Planung, didaktische Überlegungen etc.), Besuche von Unterricht und von Prüfungen. In der Würdigung der Ausbildungsgänge stechen die Eindrücke hervor, die bei Unterrichtsbesuchen und beim Besuch von Abschlussprüfungen gewonnen wurden. Die hohe Qualität von Unterricht und mündlichen Prüfungen, das grosse Engagement der Lehrpersonen werden mehrfach erwähnt. Es freut uns natürlich sehr, dass auch die Experten der EBMK dies so sehen - sie sind an vielen Schulen gewesen und sehen die Unterschiede.

Für die BM 2 TALS haben wir die Auflage erhalten, im nächsten Sommer nachzuweisen, dass 85 % der Lehrpersonen die vollumfängliche

Ausbildung aufweisen. Zum Zeitpunkt unseres Antrages waren zwei Lehrpersonen noch in der Schlussphase ihrer Ausbildung im didaktischen Bereich. Bereits dieses Jahr übertreffen wir die Marke von 85 % deutlich.

Schullehrplan Sport

Seit August 2016 wird am BWZ Rapperswil-Jona nach einem neuen Schullehrplan im Fach Sport unterrichtet. Ein neuer eidgenössischer Rahmenlehrplan zog die Überarbeitung unseres Schullehrplanes nach sich. André Spicak hat mit dem Sportlehrpersonenteam einen neuen kompetenzorientierten Lehrplan erarbeitet, der dem Amt für Berufsbildung (ABB) eingereicht werden musste.

Die Note "ausgezeichnet" freut uns sehr. Details müssen noch angepasst werden, bei einer vollkommenen Neu-Bearbeitung wäre es erstaunlich gewesen, wenn es keine Bemerkungen gegeben hätte.

In einigen wenigen Klassen erfüllen wir die eidgenössischen Vorgaben noch nicht, weil dies stundenplantechnisch nicht möglich ist. Wir benötigen für jede Sportlektion zwei Lektionen, weil der Hin- und Rückweg ins Grünfeld einberechnet werden muss.

Der neue Lehrplan Sport setzt einen Schwerpunkt beim Thema Gesundheit. Um dieser Vorgabe gerecht zu werden und die Lektionen zu erteilen, die noch fehlen, werden wir im Juni 2018 sog. Gesundheitstage einführen (s. u.).

Gesundheitstage

Wie oben bereits erwähnt planen wir für 2018 sog. Gesundheitstage. Vor allem Lernende der Abteilungen K/D und BM werden davon profitieren, da sie in der Zeit stattfinden, in der kein Unterricht wegen der Qualifikationsverfahren ist (KW 23 und vor allem KW 24).

Momentan erarbeitet das Sportteam das Feinkonzept zu den Themen Rücken, Ernährung, Atmung und Kraft.

Ausbildungsbetriebe und Lernende werden frühzeitig informiert - nach Möglichkeit werden sie am normalen Schultag durchgeführt.

4 Berufsmaturität

Qualifikationsverfahren

Insgesamt haben sich 43 Kandidatinnen und Kandidaten der lehrbegleitenden Ausbildungsgänge dem Qualifikationsverfahren gestellt. Alle Prüflinge haben das Fähigkeitszeugnis erlangt. Das Berufsmaturitätszeugnis konnten rund 80% aller Kaufleute im M-Profil in Empfang nehmen. Mit 95% ist die Erfolgsquote der technischen Berufsmaturanden beträchtlich höher.

Wie immer ist ein direkter Vergleich zwischen den BM-Ausrichtungen schwierig. Im Falle der lehrbegleitenden BM kann festgestellt werden, dass in den beiden Ausrichtungen die Selektion zu unterschiedlichen Zeitpunkten stattfindet. Während leistungsschwächere Lernende im M-Profil grössere Chancen haben das Qualifikationsverfahren zu erreichen, aber hier dann oft scheitern, fallen viel mehr technische Berufsmaturanden der Promotionshürde während der Ausbildung zum Opfer.

Die besten Ergebnisse haben erreicht:

Kaufleute mit BM, lehrbegleitend

1. Andreas Heiber 5.3
Bank Linth LLB AG, Uznach
2. Eveline Schadegg 5.2
Raiffeisenbank am Ricken, Eschenbach
3. Nicole Müller 4.8
Karl Vögele AG, Uznach
3. Janina Pedrett 4.8
Raiffeisenbank Obertoggenburg
3. Karin Rüegg 4.8
Wettstein & Partner Treuhand GmbH, Jona

Technische BM, lehrbegleitend

1. Elia Stieger 5.6
Weidmann/ libs Rapperswil-Jona
2. Stefan Thoma 5.2
Hubatka Peyer Architektur AG, Schmerikon
3. Ralf Fäh 4.9
Geberit Produktions AG, Rapperswil-Jona
3. Thomas Brun 4.9
Weidmann / libs Rapperswil-Jona

Abschlussprüfungen BM2

In der BM 2, der Berufsmaturität der gelernten Berufsleute, haben sich in den beiden Ausrichtungen insgesamt 48 Kandidatinnen und Kandidaten dem Qualifikationsverfahren gestellt. 46 Teilnehmende haben bestanden, das entspricht einer Bestehensquote von 95.8%.

BM2 Wirtschaft

1. Jasmin Lienhard 5.19
2. Lara Eberhard 5.17
3. Colin Bolli 4.8
3. Cyril Fäh 4.8
3. Katarina Zoric 4.8

BM2 Technik, Architektur, Life Science

1. Anke Grings 5.5
1. Manuel Tischhauser 5.5
3. Simon Bernet 5.2

Wir freuen uns mit den erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen und wünschen ihnen auf dem weiteren Lebensweg alles Gute!

Jugendförderpreis

Dieses Jahr stiftet der Lions-Club Rapperswil grosszügiger Weise gleich zwei Mal den Jugendförderpreis. Andreas Heiber für die Kaufleute und Elia Stieger für die technische Berufsmaturität durften diesen Preis in Empfang nehmen.



Andreas Heiber nimmt den Jugendförderpreis des Lions Club Rapperswil entgegen.

5 Berufsmaturität

Besondere Anlässe

Im ersten Quartal des Schuljahres 2017/18 gibt es bei den lehrbegleitenden BM-Klassen wieder besondere Anlässe:

- Die neue BMWL1a-Klasse (Wirtschaft) beginnt ihre Ausbildung mit dem üfK 1 „Einführung ins BWZ“. Die Lernenden haben am Einschreibetag die Einladung für Freitagnachmittag, 18. August 2017 erhalten.
- In ihrer zweiten Lerneinheit der „Überfachlichen Kompetenzen“, die am Freitag 10.11. stattfinden wird, befasst sich die Klasse mit dem Thema „Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten“.
- Wie bereits in der März-Ausgabe angekündigt, wird die BMWL2a im 3. Semester in den Fächern Finanz- und Rechnungswesen und Wirtschaft & Recht zusätzlich zum ordentlichen Unterricht fünf Unterrichtsblöcke à je 8 Lektionen erhalten.

Für diesen Zusatzunterricht wurden folgende Daten definiert:

- 21. August 2017
- 18. September 2017
- 13. November 2017
- 4. Dezember 2017
- 15. Januar 2018

Die Lernenden der Klasse sind über den Zusatzunterricht bereits von den beteiligten Lehrpersonen informiert worden.

- In der Woche vor den Herbstferien und in der ersten Ferienwoche werden sich die Klassen BMWL3a und die BMTL4a in den Sprachaufenthalt nach Cambridge aufmachen. In der Woche vom 25. – 29. September findet dementsprechend kein Unterricht nach Stundenplan statt.

Abschied vom BWZ



Thomas Büeler

Thomas Büeler verlässt uns nach 17 Jahren als Lehrer am BWZ. Wir verlieren mit ihm einen äusserst geschätzten Kollegen. Er hat neben Geschichte und Politik, Wirtschaft und Recht und AIG in der Berufsmaturität Teilfächer der heutigen Wirtschaftsfächer im Detailhandel sowie Wirtschaft und Gesellschaft in der kaufmännischen Ausbildung unterrichtet.

Wir danken Thomas Büeler für die sehr gute Zusammenarbeit, sein grosses Engagement für das BWZ Rapperswil-Jona und die Lernenden. Für seine nächsten Projekte wünschen wir ihm viel Erfolg.

Es verlässt uns ausserdem:

Mustafa Aylidere, Mathematiklehrer. Wir bedanken uns herzlich für seinen wertvollen Einsatz und wünschen ihm alles Gute.

Neue Lehrpersonen

Ab August werden in der BM 2 neue Lehrpersonen im Teilpensum unterrichten:

- **Fabian Peter**, die Fächer Finanz- und Rechnungswesen sowie Wirtschaft und Recht
- **Thomas Aeberhard**, das Fach Mathematik

Wir wünschen den neuen Lehrpersonen einen guten Start!

6 Kaufleute und Detailhandel - Informationen der Abteilung

Personelles

Abschied vom BWZ

Per Ende des Schuljahres verlassen uns folgende Lehrpersonen:

Nach 14 Jahren am BWZ wird **Pius Thrier** in den vorgezogenen Ruhestand gehen. Er wurde nicht zuletzt wegen seiner menschlichen und klaren Art von Lernenden und Kollegen sehr geschätzt. Nebst seinem vollen Pensum in Deutsch und Französisch hat er an zahlreichen Projekten mitgearbeitet und war als Koordinator der Schule im kantonalen Case Management tätig. Sein Weggang wird eine grosse Lücke hinterlassen, wir freuen uns aber mit ihm, dass er so vital in den nächsten Lebensabschnitt gehen kann.

Wir danken Pius Thrier herzlich für sein aussergewöhnliches Engagement und wünschen ihm alles Gute.

Ebenfalls wird uns **Röbi Eggenberger** verlassen. Als Lehrperson für Allgemeine Branchenkunde Lebensmittel hat er die Lernenden auf die überbetrieblichen Kurse vorbereitet. Er wird sich vermehrt auf seine Selbstständigkeit im Gesundheitsbereich konzentrieren. Wir danken ihm für den Einsatz bei uns und wünschen ihm viel Erfolg bei seinen weiteren Tätigkeiten.

Neue Lehrpersonen in der Abteilung K/D

Folgende Lehrpersonen werden im Schuljahr 2017/18 neu in der Abteilung unterrichten:

- **Florence Brändli** unterrichtet Deutsch in Klassen des Detailhandels und der Kaufleute.
- **Andrea Brunner** erteilt die Kurse Allgemeine Branchenkunde Lebensmittel (DHF 1 / DHA 1).
- **Helga Grossmann** gibt Französisch bei den Kaufleuten (sowie in der Berufsmaturität).
- **Fabian Peter** unterrichtet Wirtschaft und Gesellschaft in kaufmännischen Klassen (sowie Wirtschaft und Recht in der Berufsmaturität).



Pius Thrier



Robert Eggenberger

Stundenpläne

Die Stundenpläne wurden den Lernenden in der letzten ordentlichen Schulwoche verteilt. Sie finden sämtliche Pläne auf unserer Website unter www.bwz-rappi.ch unter Grundbildung - Organisation.

Die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen 2017



7 Kaufleute

Qualifikationsverfahren

An einer stimmungsvollen Abschlussfeier konnten wir 73 erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen das Fähigkeitszeugnis Kauffrau / Kaufmann übergeben. Die besten Resultate waren:

Kaufleute E-Profil EFZ

- | | | |
|----|------------------------------------|-----|
| 1. | Monja Arnold | 5.3 |
| | AEGERTER + BRAENDLE AG, Rapperswil | |
| 2. | Norina Blöchliger | 5.2 |
| | Baumann Federn AG, Ermensweil | |
| 2. | Alessia Ceschiat | 5.2 |
| | PEKA Pinselfabrik AG, Ebnat-Kappel | |
| 2. | Olivia Gerster | 5.2 |
| | login Berufsbildung AG, St. Gallen | |
| 2. | Joël Lehmann | 5.2 |
| | Geberit Verwaltungs AG, Jona | |
| 2. | Drenusha Sejdija | 5.2 |
| | Geberit Verwaltungs AG, Jona | |

Kaufleute B-Profil EFZ

- | | | |
|----|---------------------------------------|-----|
| 1. | Mimoza Aljili | 5.0 |
| | Berufs- und Laufbahnberatung, Wattwil | |
| 2. | Vinoja Balachandra | 4.8 |
| | HIWIN (Schweiz) GmbH, Jona | |
| 2. | Antonella Romano | 4.8 |
| | Berufs- und Laufbahnberatung, Uznach | |
| 2. | Abinah Sivabalan | 4.8 |
| | UNIDELTA AG, Rapperswil | |
| 2. | Jennifer Sutter | 4.8 |
| | Gemeindeverwaltung, Gommiswald | |

Den jungen Berufsleuten gratulieren wir ganz herzlich und wünschen ihnen viel Freude im Berufsleben. Vielleicht sehen wir die eine oder den anderen ja in unserer BM II oder in Weiterbildungslehrgängen wieder.

Überfachliche Kompetenzen

Auch im kommenden Schuljahr werden wir eine Lektion üfK pro Schulwoche im Stundenplan ausweisen und drei zusätzliche Projektstage durchführen.

In der Einzellektion kann die Klassenlehrperson die unterrichts- und schulspezifischen Themen behandeln. An den Projekttagen werden externe Referenten unsere Lernenden in den Bereichen Auftrittskompetenz, Präsentationstechnik, wissenschaftliches Arbeiten und Umgang mit Social Media schulen. Ausserdem ist eine Betriebsbesichtigung und ein Teambildungshalbtage geplant.

Den neuen Lernenden wurden die Daten soweit bekannt am Einschreibetag mitgeteilt, zu Beginn des Schuljahres erfolgen die definitiven Informationen.

Es freut uns, dass wir nebst den bewährten Unternehmen Geberit AG, Häny AG und Kundert AG neu auch die Feinstanz AG als Partner gewinnen konnten.

Stützkurse

Die Stützkurse in den Fächern WG und Französisch beginnen wieder nach den Herbstferien. Im September werden die Lernenden genauer informiert.

Schultage

Die neuen Klassen haben am Donnerstag und Freitag Unterricht. Sie finden sämtliche Stundenpläne auf unserer Website www.bwz-rappi.ch unter Grundbildung - Organisation.

8 Detailhandel

Berufsbildneranlass nur für DH-Betriebe

Am 13. September findet ein Berufsbildneranlass speziell für Detailhandelsbetriebe statt. In einem kurzen Input werden verkaufsfördernde Massnahmen allgemein und an einem konkreten Beispiel präsentiert. Danach können sich die Teilnehmer zu detailhandelsrelevanten Themen austauschen. Dieser Anlass wird durch die Fachkommission DH organisiert, das BWZ lädt zum abrundenden Apéro ein. Dem Zeugnisversand ist eine separate Einladung beigelegt. Wir bitten um Anmeldung, damit wir planen können, und freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen!

Qualifikationsverfahren

Am 30. Juni konnten wir an der Abschlussfeier den 62 erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen das Berufsattest bzw. das Fähigkeitszeugnis Detailhandelsfachfrau / Detailhandelsfachmann übergeben. Die besten Resultate erzielten:

Detailhandelsassistenten

- | | |
|--|-----|
| 1. Ansatasiya Lavryk
Vögele Shoes, Uznach | 5.1 |
| 1. Karin Müller
Papeterie A. Köhler AG, Jona | 5.1 |
| 2. Marion Sturm
Maex and Co. Trends GmbH, Rapperswil 2. | 4.9 |
| 2. Andreia Viera
Reto Rutz Bäckerei-Konditorei, Uznach | 4.9 |

Detailhandelsfachleute

- | | |
|---|-----|
| 1. Novica Floranovic
mobilezone ag, Rapperswil | 5.5 |
| 1. Kim Heierli
Cécile Mode AG, Jona | 5.5 |
| 1. Melanie Schweizer
Tschirky AG, Schmerikon | 5.5 |

Den jungen Berufsleuten gratulieren wir ganz herzlich und wünschen ihnen viel Freude im Berufsleben. Vielleicht sehen wir die eine oder den anderen ja in unserer BM II oder in Weiterbildungslehrgängen wieder.

Einschreibetag

Donnerstag, 10. August 2017

- | | |
|-----------|--------------------------|
| 08:00 Uhr | Detailhandelsassistenten |
| 10:00 Uhr | Detailhandelsfachleute |

Bitte informieren Sie die Lernenden, dass sie die Kopie des Lehrvertrages, das Anmeldeformular mit Passfoto und Schreibzeug mitbringen sollen (sofern noch nicht eingereicht).

Schultage

Die neuen Klassen haben am Montag und Freitag Unterricht. Die Allgemeine Branchenkunde beginnt wie immer erst in der zweiten Woche.

Verschiebung der ABK LM für die DHF1b

Aufgrund kurzfristiger personeller Wechsel muss der Block Allgemeine Branchenkunde Lebensmittel für die Klasse DHF1b vom Freitagvormittag auf den Nachmittag verschoben werden. Die insgesamt 60 Lektionen ABK findet an 15 Tagen mit jeweils 4 Lektionen statt. Die betroffenen Lehrbetriebe werden direkt informiert.

Alle anderen Lektionen finden wie kommuniziert statt, für die kommenden Schuljahre können wir – auch in der ABK Lebensmittel – wieder mit den üblichen Unterrichtstagen rechnen. Wir danken den betroffenen Lehrbetrieben für ihre Flexibilität und das Verständnis.

Berufswettbewerb

In diesem Jahr fand das Ostschweizer Final am BZ Wil-Uzwil statt. Nebst den Verkaufsgesprächen fanden diverse andere Aktivitäten statt. Das BWZ Rappi wurde durch Olivia Artho (Kuster Sport, Schmerikon) und Karin Eberhard (Mode Müller, Schmerikon) vertreten. Leider verpassten beide das Final und können somit nicht an der Schweizermeisterschaft starten.

Stützkurse

Die Stützkurse in den Fächern Deutsch, Englisch und Wirtschaft beginnen wieder nach den Herbstferien. Im September werden die Lernenden genauer informiert.

9 Gewerblich-Industrielle Berufe

Lehrabschlussfeier 2017

Mit einem gewerblich-industriellen Lehrberuf sind insgesamt 110 Lernende, aufgeteilt in 100 Lernende mit einer vierjährigen EFZ-Ausbildung und 10 Lernende mit einer zweijährigen EBA-Ausbildung zu den Lehrabschlussprüfungen 2017 angetreten. Parallel dazu haben sich 19 Lernende der vierjährigen, lehrbegleitenden technischen Berufsmatura auch den Berufsmaturaprüfungen gestellt.

106 Lernende von insgesamt 110 Lernenden haben die anspruchsvolle Prüfung der zwei- bzw. vierjährigen Grundbildung bestanden. Vier Kandidatinnen und Kandidaten haben die Mindestanforderungen leider nicht erfüllt. Ein Lernender ist bei der berufspraktischen Prüfung gescheitert und drei Lernende haben den berufstheoretischen Teil nicht bestanden und sind zufolge der «Fallnote» erfolglos geblieben. Von den 19 Kandidatinnen und Kandidaten, die zur Berufsmaturaprüfung angetreten sind, haben 18 Lernende bestanden.

Die Bestehensquote beträgt 96.4 % über die Abteilung Gewerblich-Industrielle Berufe gemessen. Vergleichen wir die Bestehensquote mit dem kantonalen Durchschnitt aus dem Jahre 2016, die bei 93.6 % lag, stellen wir fest, dass die Bestehensquote am BWZ Rapperswil-Jona klar über dem kantonalen Durchschnitt liegt. Mit den Resultaten im Rahmen des QV 2017 sind wir denn auch sehr zufrieden.

Herzlich gratulieren wir allen erfolgreichen Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger zum erfolgreichen Berufsabschluss und wünschen allen einen erfolgreichen Start ins Berufsleben.



Elia Stieger und Felix Preisig

Elia Stieger (Polymechaniker EFZ) und Felix Preisig (Konstrukteur EFZ) umrahmten die Abschlussfeier mit einer frischen Kurzansprache und erzählten dabei besonders ihren persönlichen Werdegang bis zum Berufsabschluss. Dafür ernteten die beiden dann auch viel Applaus.



Farzad Sarwary, Gewinner des Jugendförderpreises 2017

Den mit CHF 500 dotierten Jugendförderpreis 2017 der Gewerblich-Industriellen Berufe, der aus jeweils den Besten aus jedem Ausbildungsbereich der Abteilung ausgelost wird, durfte der beste Mechanikpraktiker EBA, Farzad Sarwary aus Schindellegi, entgegennehmen. Er absolvierte seine Ausbildung bei der Mezubag AG in Pfäffikon SZ.



erfolgreiche Lernende der Abteilung GIB 2017

GIB Qualifikationsverfahren 2017

Zeichnerin/Zeichner EFZ Architektur

- 1. Thoma Stefan 5.1
Hubatka Peyer Architektur AG
- 2. Forrer Aurelia 5.0
Wickli + Partner AG
- 3. Kenel Sandra 4.9
Kaufmann Architekten AG
- 3. Lehmann Remy 4.9
Schällibaum AG

Kunststofftechnologe/-login EFZ

- 1 Eisenhut Sven 5.4
WEIDMANN / libs Rapperswil
- 2. Percy David 5.3
Plaston AG
- 3. Steiner Fabio 5.2
Geberit Produktions AG
- 3. Kauer Marco 5.2
WEIDPLAS mit libs Rapperswil
- 3. Müller Remo Lukas 5.2
A. & J. Stöckli AG

Kunststoffverarbeiter/-in EBA

- 1. Ostapenko Serhii 5.3
Plaston AG
- 2. Thamilselvan Briyan 5.3
SFS intec AG
- 3. Acikgöz Ali 5.0
CORVAGLIA CLOSURES ESCHLIKON AG

Konstrukteurin/Konstrukteur EFZ

- 1. Bachmann Simon 5.2
Feinstanz AG
- 2. Hediger Andreas 5.2
Geberit Produktions AG
- 3. Schneider Martin 5.1
STS Systemtechnik Schänis GmbH

Polymechaniker/-in EFZ Profil E

- 1. Fäh Ralf 5.4
Geberit Produktions AG
- 2. Stieger Elia Alexander 5.4
WEIDMANN / libs Rapperswil
- 2. Knöpfel Adrian 5.4
Huber + Suhner AG
- 2. Federer Ivo 5.4
Huber + Suhner AG

Polymechaniker/-in EFZ Profil G

- 1. Blaum Arne 5.1
Bartholet Maschinenbau AG
- 2. Schullerus Pascal 5.1
Otto Hofstetter AG
- 3. Carminitana Dario 5.0
Heberlein AG

Mechanikpraktikerin/Mechanikpraktiker EBA

- 1. Sarwary Farzad 5.1
Mezugbag AG
- 2. Wongwarawood Naruebet 4.9
STIHL Kettenwerk GmbH & Co KG
- 3. Mujkic Zijad 4.8
STHIL Kettenwerk GmbH & Co KG
- 3. Vogt Remo 4.8
Stiftung Balm

Personelles - Rücktritte

Markus Rüegg, dipl. Kunststofftechniker TS verlässt das BWZ Rapperswil-Jona per Ende Schuljahr 2016/17. Er unterrichtete als nebenamtliche Lehrperson mit einem Pensum von 3 – 5 Lektionen Lernende des Berufes des Kunststofftechnologen EFZ seit Februar 2008 im Fach Verfahrens- und Werkstofftechnik.

Markus Rüegg ist auch seit 2009 Prüfungsexperte im Rahmen der Qualifikationsverfahren der Kunststofftechnologien und Kunststoffverarbeiter und bildete sich während seiner nennjährigen Unterrichtstätigkeit am BWZ im methodisch-didaktischen Bereich weiter und absolvierte erfolgreich die Didaktik-Kurse I und II.

Wir danken Markus Rüegg ganz herzlich für seinen langjährigen Einsatz als Fachlehrer am BWZ. Als kompetenter und sehr praxisorientierter Fachmann vermochte er seine vielseitige Erfahrung stets geschickt in den Unterricht einzubauen und den jungen Lernenden weiterzugeben. Wir wünschen Markus Rüegg weiterhin beruflichen Erfolg und alles Gute.

Fachkommissionen Mutationen

Auf Ende Juli 2017 treten folgende Fachkommissionsmitglieder zurück:

- Rene Sutter, Fachkommissionsmitglied Maschinentechnik, Berufsbildner-Vertreter der Region Toggenburg nach 12 Jahren
- Toni Eberhard, Fachkommissionsmitglied Maschinentechnik, Vertreter des Lehrmeisterverbandes LVKR (Lehrmeisterverband Konstrukteure, SG, AI, AR, FL) nach 8 Jahren
- Philip Wiedmer, Fachkommissionsmitglied Kunststofftechnik, Berufsbildner-Vertreter im Fachbereich Extrusion nach 5 Jahren

Für das langjährige engagierte Mitwirken bedanken sich Schul-, Abteilungs- und Fachbereichsleitung sehr. Wir schätzen es, dass sich Verantwortliche in die Weiterentwicklung der Berufsausbildung einbringen. In den Fachkommissionen passiert Lehrortkooperation.



Markus Rüegg

Personelles - Eintritte

Ab dem neuen Schuljahr 2017 / 18 unterrichten folgende Lehrpersonen neu in der Abteilung GIB:

- **Alexandra Bürki** wird die Fächer Zeichnungstechnik sowie Zeichnungs- und Maschinentechnik bei den Polymechanikern, Konstrukteuren und Kunststofftechnologien unterrichten. Alexandra Bürki ist Kunststofftechnikerin TS mit methodisch-didaktischer Ausbildung sowie langjähriger Unterrichtserfahrung.
- **Helene Oertig** wird unsere ZeichnerInnen EFZ der Fachrichtung Architektur im Fach Planung mit einem Pensum von 2 Wochenlektionen unterrichten. Sie ist dipl. Technikerin HF Bauplanung, Fachrichtung Architektur, und wird im Herbst 2017 im Rahmen der methodisch-didaktischen Ausbildung mit dem Modul 1 des Zertifikationslehrgangs für nebenberufliche Lehrpersonen an Berufsfachschulen beginnen.
- **Roland Eberle**, Maschinenbau-Ingenieur FH, wird Lernende Polymechaniker in einem Pensum von 4 Wochenlektionen in den Fächern Werkstoff- und Fertigungstechnik unterrichten.

Wir wünschen allen neu eintretenden Lehrpersonen einen guten Unterrichtsstart und viel Erfolg.

Personelles - Intensivweiterbildung

Vom 28. August bis 21. Oktober 2017 wird Simon Rakeseder, Lehrperson und Fachbereichsleiter Bauplanung, eine Intensivweiterbildung absolvieren. Die Stellvertretungen werden durch die Fachlehrpersonen der Zeichner Fachrichtung Architektur geregelt. Während der gesamten Intensivweiterbildung ist Simon Rakeseder per E-Mail sporadisch erreichbar.

Personelles - Betriebspraktikum

Wie in den vergangenen Jahren hat René Jud die Zeit nach dem Qualifikationsverfahren für ein Betriebspraktikum genutzt. In diesem Jahr war das Thema "back to the roots", besuchte er doch mit der Otto Hofstetter AG in Uznach seine ehemalige Lehrfirma und späteren Arbeitgeber.

Unter Zeitdruck 96 Formeinsätze montieren, Wasserprüfung durchführen und Druckverteilung begutachten, waren seine Aufgaben während des ersten Vormittages. Am Nachmittag waren Revisionsarbeiten an einem "Becherwerkzeug" auf dem Programm.

Am zweiten Tag wurde René Jud in die Heisskanal-Montage (Hotrunnertechnik) eingeteilt. Zum Abschluss galt es noch Elektrostecker mit den zugehörigen Buchsen und Sicherungsstiften zu montieren. Am Ende des zweitägigen Praktikums wurde René Jud noch der Kunststoff-Spritzerei zugeteilt.

Mit ganz vielen tollen Erfahrungen und wichtigen Erkenntnissen aus der praktischen Berufswelt beendete René Jud sein viertes lehrreiches Betriebspraktikum.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei der Otto Hofstetter AG für die Möglichkeit eines solchen Kurz-Praktikums.

Neue Lehrmittel Kunststofftechnik

In der Ausbildung der Kunststofftechnologien und der Kunststoffverarbeiter werden einlaufend neue Lehrmittel eingesetzt. Die Liste der Lehrmittel finden Sie im Downloadbereich der Website unter Kunststofftechnik www.bwz-rappi.ch.

Klassenbildung Maschinentechnik

Wir werden das Schuljahr 2017/18 im Fachbereich Maschinentechnik aufgrund der guten Anmeldezahlen mit 3 Polymechnik Klassen starten. PKE1a bildet sich mit allen Konstrukteuren und Polymechnik Profil E, POME1a mit Polymechnik Profil E und POMG1a mit allen Polymechnik Profil G. Somit werden wir keine profilmischte Klasse mehr im ersten Ausbildungsjahr führen – darüber sind wir sehr erfreut.

Für die Ausbildung zum Mechanikpraktiker EBA haben sich nur sehr wenige Lernende aus unserem Einzugsgebiet angemeldet. Deshalb können wir am BWZ Rapperswil-Jona keine MEP1-Klasse führen. Wir hoffen, dass dies eine Ausnahme ist und wir im nächsten Schuljahr 2018/19 wieder mit einer Klasse starten können.

Promotionen Maschinentechnik

Beim Übertritt vom 2. ins 3. Semester haben vier Lernende Polymechnik mit Profil E die Promotion nach neuer Regel nicht geschafft. Sie haben in zwei aufeinanderfolgenden Semestern einen relevanten Notendurchschnitt von unter 4.0 erreicht und müssen darum definitiv ins Profil G wechseln. Ein betroffener Lernender hat sich für einen Berufswechsel entschieden.

Am Ende des 2. Lehrjahres konnten 2 Lernende mit Profil E nur provisorisch promoviert werden (alte, auslaufende Regel) und ein Lernender wechselt definitiv ins Profil G

René Jud im Betriebspraktikum bei der OHAG

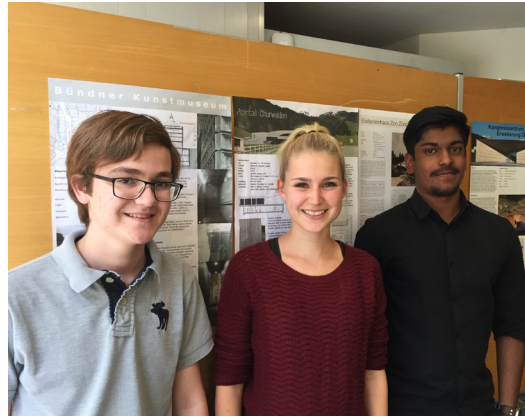


Fachseminar Schraubenverbindungen

Welche Folgen hat das Nachschneiden eines Gewindes bei einer rostfreien Schraube? Welchen Einfluss haben Schmierstoffe beim Festziehen von Schraubenverbindungen? Soll man bei Schraubverbindungen nur das Gewinde der Schraube fetten oder auch unter dem Kopf? Welche Verbindungselemente verhindern ein Lösen, ein Lockern und welche ein Verlieren der Schraube? Welche Folgen können gelöste Schraubverbindungen verursachen? Dies ist ein Auszug der vielen Fragen, die im Rahmen des Fachseminars «Sichere Schraubenverbindungen» den Lernenden der drei Polymechnikerklassen des 3. Lehrjahrs gestellt wurden.

Während eines Halbtages am 21. Juni 2017 befassten sich unsere Lernenden Konstrukteure und Polymechniker intensiv mit dem Thema «Schrauben und deren sichere Anwendung». Herr Hubert Käppeli von der Bossard AG führte gekonnt und kompetent durch den Halbttag. Theorie wurde mit viel Praxis ergänzt. Bei einigen praktischen Versuchen konnten die Lernenden auch selbst Hand anlegen. So war unter anderem interessant zu sehen, wie gross die Bandbreite war in der Beurteilung des sicheren Festziehens einer Schraube. Dass für die sichere Befestigung einer „simplen Schraube“ so viel Wissen notwendig ist, das haben im Vorfeld wohl die wenigsten Lernenden gewusst oder geahnt.

Das Fachseminar fand in dieser Form zum letzten Mal am BWZ Rapperswil-Jona statt. Geplant ist, dass im nächsten Jahr der Anlass am Standort Zug inklusiv einer Betriebsbesichtigung durchgeführt werden soll.



ÜK-Ausgezeichnete (Namen im Text erwähnt)

ÜK-Auszeichnungen ZFA

Lernende Zeichnerinnen und Zeichner EFZ der Fachrichtung Architektur absolvierten vom 18. – 21. April 2017 ihren vierten und zugleich letzten überbetrieblichen Kurs in Zürich.

Ausgezeichnet wurden folgende Lernende aufgrund der sehr guten Vorarbeiten:

Louis Guggenberg, Rüegg Architekten AG, Rapperswil (links im Bild)

Anna Bösch, Halter Partner Architekten AG, Rapperswil (Mitte)

Manasseh Mazanat, Gisleni Partner AG, Rapperswil (rechts im Bild)

Wir gratulieren den Lernenden herzlich und wünschen ihnen weiterhin beruflichen Erfolg im 4. Ausbildungsjahr



linkes Bild: Theorie im Fachseminar Schrauben.

rechtes Bild: Lernende bei der praktischen Anwendung

Exkursion Werdhölzli und SR Technics

Aus den Augen aus dem Sinn - so handeln viele von uns, wenn wir beispielsweise die WC-Spülung betätigen. Was mit unserem «Abfall» danach passiert, das kümmert uns in der Regel wenig. Alle Lernenden Konstrukteure und Polymechaniker des 3. Ausbildungsjahres gingen der Frage nach, wie aus verunreinigtem Abwasser wieder sauberes Wasser hergestellt werden kann. Die drei Klassen besuchten am 28. Juni 2017 vormittags das grösste Klärwerk der Schweiz – die Abwasserreinigungsanlage Werdhölzli in Zürich.

In der ARA Werdhölzli werden die Abwässer von über 400'000 Menschen gereinigt: Aus einer brauner Abwasserbrühe wird wieder sauberes Wasser, das dann in den Vorfluter (Fluss, Bach) geleitet werden darf. Einen festen Magen erforderte vor allem die erste Reinigungsstufe (mechanische Reinigung), in der Fäkalien, WC-Papier und viel Unappetitliches mittels eines Grobrechens aussortiert und in grosse offene Mulden deponiert wird. Dieser Teil war denn auch entsprechend sehr «geruchsintensiv». In einer Vitrine waren Gegenstände (diverse Handy, Büchsen, Kreditkarten, Zahnprothesen, Spielzeugautos etc.) zu bestaunen, welche über die Kanalisation entsorgt wurden. Auch werden jährlich an die 4000 lebenden Wirbeltiere wie Frösche, Lurche, Eidechsen aus dem Abwasser gefischt. Diese werden eingefangen und wieder in der Natur ausgesetzt. Am Ende der sehr interessanten Führung wollte aber niemand das gereinigte und saubere

Wasser trinken. Redbull und ähnliche Getränke standen höher im Kurs. Wenn sich nun künftig der eine oder andere Lernende mehr Gedanken darüber machen wird, was in die Kanalisation gehört und was nicht, dann hat der Besuch der ARA Werdhölzli ein wichtiges Ziel erreicht.

Der zweite Teil der Exkursion führte die Lernenden zum Flughafen Zürich, zur SR Technics, einem der weltweit grössten Anbieter von technischen Dienstleistungen für die zivile Luftfahrt.

Erste Station war die so genannte Schallhalle, wo Triebwerke nach einer Revision oder anderen Eingriffen einen Probelauf absolvieren. Mitunter sind High Performance Tests angesagt, die mit voller Leistung gefahren werden – da muss das Flugzeug ganz schön festgezurrert werden! Unter einer Airbus A330-300 erläuterten die Tourguides Details zur Funktion und Wartung von Fahrwerk, den Bremsen, der Bereifung und den Triebwerken.

Bei einer weiteren Swiss-Maschine, die während 24 Stunden für Instandhaltungsarbeiten im Hangar stand, erfuhren die interessierten Lernenden, dass Polymechaniker gern gesehene Kandidaten für die Ausbildung zum Flugzeugmechaniker sind. Während der ganzen Tour war fotografieren absolut verboten. Nur im Hangar, wo die Super Constellation (Super Connie) stand, war das Verbot kurzzeitig ausser Kraft. Nach einigen Klicks war die zweieinhalbstündige, interessante und informative Führung im wahrsten Sinne des Wortes wie im Flug vorbei.



linkes Bild: Was sich so alles im Abwasser befindet.

rechtes Bild: Hangar der SR Technics

Brückenangebote

Integrationsförderkurs IFK (neu)

Im kommenden Schuljahr 2017/18 führen wir am BWZ Rapperswil-Jona neu ein Integrationsförderkurs (IFK). Das neue Angebot ist in dem Sinne kein Modul der kantonalen Brückenangebote nach Berufsbildungsgesetz, sondern ein Integrationsangebot der St. Galler Gemeinden.

Der Integrationsförderkurs hat keinen Berufsintegrationsaspekt und ist für Jugendliche bis 21 Jahre mit Status N und der Chance auf einen baldigen Statuswechsel wie auch für junge Erwachsene ca. 21 bis 24 Jahre mit Status B oder F ausgelegt. Der IFK dauert 1 Jahr und der Unterricht erfolgt an 5 Halbtagen (5 x 4 Lektionen) mit sprachlichem Schwerpunkt und auch Mathematik. Bei einem Statuswechsel ist eine Anschlusslösung (Integrationskurs oder Vorlehre) möglich.

Vorlehre für über 21-Jährige (neu)

Eigentlich gilt für die kantonalen Brückenangebote eine Obergrenze von 21 Jahren. Neu ist nun der Zugang zur Vorlehre für junge anerkannte und vorläufig aufgenommene Flüchtlinge sowie vorläufig aufgenommene Personen (VA/FL) zwischen 21 und 24 Jahren möglich. Diese neue Regelung gilt vorläufig nur für das Schuljahr 2017/18. Eine Verlängerung um ein weiteres Schuljahr ist mit der Zustimmung von KIG und ABB möglich.

Eine Anmeldung erfolgt nur über die politischen Gemeinden oder die REPAS. Das ABB kann jedoch den Zugang für anerkannte und vorläufig aufgenommene Flüchtlinge über 21 Jahren beschränken, falls Gefahr besteht, dass Jugendlichen unter 21 Jahren kein Ausbildungsplatz in der Vorlehre mehr angeboten werden kann.

Für Personen mit den Ausweisen F und B ist ein Beschäftigungsvertrag für die Vorlehre nun einfacher geregelt. Es erfolgt keine arbeitsmarktliche Prüfung durch das AWA mehr. Die Prüfung der Lohn- und Arbeitsbedingungen erfolgt durch das ABB und das AWA erteilt dem Migrationsamt die Globalzustimmung zur Bewilligung von Lehr- und Vorlehrverträgen.

Start der IMS im August 2017

Am 14. August 2017 ist es soweit - die Informatikmittelschule am BWZ Rapperswil-Jona startet. Ja, es ist keine volle Klasse, aber das war bei der kurzen Vorlaufzeit auch nicht zu erwarten. Und es ist natürlich schon so: Wir wollen mit diesem Angebot keine Konkurrenz zu den Lehrbetrieben sein, sondern eine Ergänzung. Denn die Schweiz bildet nicht genügend Informatiker aus. Es ist deshalb kein Wunder, dass der Kanton Luzern zeitgleich mit einer Informatikmittelschule startet - vor drei Jahren hatten sie diese aus Kostengründen noch abgelehnt. Doch der Fachkräftemangel ist inzwischen Realität geworden.

Wir sind froh, mit der Hochschule für Technik Rapperswil, HSR, einen äusserst kompetenten Partner vor Ort gefunden zu haben, der die Informatikausbildung übernimmt.



HSR ist ÜK-Zentrum

Aus der Zusammenarbeit zwischen BWZ und HSR ist auch das ÜK-Zentrum Informatik Rapperswil entstanden. Aufgrund der Anerkennung als ÜK-Zentrum ist die Informatikmittelschule nun von der ÜK-Pflicht befreit und kann die ÜK-Module in der HSR durchführen.

Damit verbunden ist eine optimale Gestaltung der Ausbildung - oberstes Ziel der Ausbildung ist es ja, praxistaugliche Informatiker auszubilden, denen nach Abschluss der anspruchsvollen Ausbildung der Weg in die Berufswelt und der Weg an die Fachhochschule offenstehen.

Höhere Berufsbildung: Veränderungen

Vermutlich haben Sie schon gehört, dass das SB-FI die Finanzierung der Vorbereitungslehrgänge für die eidgenössischen Berufsprüfungen und für die Höheren Fachprüfungen neu regelt.

Bis Ende Schuljahr 2016/17 galt die Interkantonale Fachschulvereinbarung (FSV). Unter der FSV hatten viele Schulen, so auch das BWZ, Leistungsvereinbarungen mit dem Standortkanton. So wurden die Lehrgänge jedes Semester für die Teilnehmenden an deren Wohnsitzkantonen subventioniert. Das Verfahren wurde über die Schulen abgewickelt und die Lehrgänge wurden somit direkt vergünstigt für die Teilnehmenden und ggf. deren Arbeitgeber.

Jetzt wird dieses System durch die sog. Subjektfinanzierung abgelöst. Vorbereitungslehrgänge, die nach dem 31. Juli 2017 starten, werden nach einem neuen System direkt über den Bund finanziert und nicht mehr über die Kantone. Lehrgänge, die bereits laufen, werden aber noch bis zum Abschluss über die FSV finanziert.

Nach der neuen Regelung sollen die Teilnehmenden von Vorbereitungslehrgängen einen höheren Beitrag an ihre Weiterbildung erhalten als bisher, dies aber mit zeitlicher Verzögerung. Der Beitrag wird erst ausbezahlt, nachdem die eidgenössische Prüfung abgelegt ist. Die Prüfung muss aber nicht bestanden sein. Die Prüfungsteilnehmer können nach Abschluss der Prüfungen die Unterlagen bei einer noch zu bezeichnenden Stelle einreichen und erhalten dann einen Anteil rückvergütet. Laut aktuellem Stand soll dieser Anteil bis zu 50% der Lehrgangskosten sein

Noch sind die genauen Bestimmungen nicht definiert, denn die Vernehmlassung zu den notwendigen Änderungen der Berufsbildungsverordnung wurde erst Ende Mai 2017 abgeschlossen. Der Bundesrat entscheidet im Herbst 2017 abschliessend über das Vorhaben. Dennoch müssen wir Schulen bereits die Lehrgänge, die in diesem Herbst starten, nach den neuen Bedingungen ausschreiben, da die Einführung rückwirkend geschehen wird.

Für die Kunden hat das zur Folge, dass die Vorbereitungslehrgänge für die Berufsprüfungen im ersten Moment deutlich teurer werden, denn die laufende Subventionen fallen ja weg. Wir am BWZ werden moderate Preisaufschläge machen, aber auch wir müssen die wegfallenden Subventionen ausgleichen, da wir kostendeckend arbeiten müssen.

Sollten Sie Fragen haben in Zusammenhang mit einem Lehrgang am BWZ, bzw. wegen eines Mitarbeiters/einer Mitarbeiterin, der/die am BWZ einem Lehrgang zur Vorbereitung auf eine Berufsprüfung besucht oder besuchen will, wenden Sie sich bitte direkt an Barbara Baliemann, Leiterin Weiterbildung, 058 228 20 21.

Bitte beachten Sie zudem, dass nur die Lehrgänge betroffen sind, die auf Berufsprüfungen und HFP vorbereiten. Die Höheren Fachschulen sind nicht betroffen, ebenso wenig die Lehrgänge für Sachbearbeitung, die Handelsschule und andere Angebote der beruflichen Weiterbildung.

Lehrgangstarts in der nächsten Zeit

Sachbearbeiter/-in Rechnungswesen edupool.ch	24. August 2017
Sachbearbeiter/-in Treuhand edupool.ch	24. August 2017
Handelsschule edupool.ch	28. August 2017
Sachbearbeiter/-in Personalwesen edupool.ch	23. Oktober 2017
Sachbearbeiter/-in Immobilien-Bewirtschaftung edupool.ch	23. Oktober 2017
Detailhandelsspezialist/-in mit eidg. Fachausweis	24. Oktober 2017
Sachbearbeiter/-in Logistik/ Logistikgrundlagen für Praktiker	26. Oktober 2017
Fachleute Finanz- und Rechnungswesen (eidg. Fachausweis)	8. Januar 2018
Höhere Fachschule für Wirtschaft	24. April 2018